



Showtime

Selma Doborac, AT 2006, Digi-Beta, Farbe, stumm, 2 Minuten

Based on various Bud Spencer and Terence Hill films, *Showtime* reduces the movement of the human body in film to an abstract level in a distinctively colourful way.

Mit *Showtime* führt Selma Doborac die Bewegung von Körpern im Film auf eine abstrakte Ebene zurück: In großflächigen blauen beziehungsweise gelben Feldern lassen sich menschliche Bewegungen erkennen, die sich im Rhythmus eines zum Teil heftigen Agierens in die jeweils andere Farbfläche hinein dehnen und wieder zurück prallen. Dieses bizarre Spiel setzt Assoziationen über die normalerweise unsichtbare, geballte Energie von Bewegungen frei: Die Kraft, die den Körpern innewohnt und hier auf Flächen reduziert wird, sucht sich förmlich ihren Weg ins Freie. Gleichzeitig löst *Showtime* das Abstrakte aus konkreten Handlungen und macht dieses sichtbar: Grundlage sind Szenen von Massenschlägereien aus Filmen mit Bud Spencer und Terence Hill, die Doborac hier verfremdet. (Viennale)

Mittwoch, 2. April, 21.30 Uhr, Geidorf Kunst kino 1
Sonntag, 6. April, 22.00 Uhr, Schubert kino 2

I, N

Konzept und Realisation

Selma Doborac

Uraufführung 27. 10. 2007

Selma Doborac

Geboren 1982 in Bosnien-Herzegowina. Schließt 2007 ein Studium an der Universität für Angewandte Kunst Wien, Studienrichtung Visuelle Mediengestaltung/Medienübergreifende Kunst, ab. Arbeiten in den Bereichen Fotografie, Video, Rauminstallation und Film.

Filme (Auswahl):

Einsicht Durchsicht Aussicht (2007), *Die Abgewandte* (2005), *Traum mit Ton* (2003)

selma@servus.at